



Versuche über Natur

Christine Büchner, Andreas Maier und Andreas Weber in [Lesung und Gespräch](#)

20.00 Uhr Donnerstag

05



Klimawandel, Atomausstieg, Ressourcenraubbau: Unser Umgang mit der Natur sorgt gegenwärtig für viele Schlagzeilen. Jenseits aller Hysterien hat sich die Literatur schon immer mit unserer Beziehung zur natürlichen und menschenbeeinflussten Umwelt auseinandergesetzt, sich von der Wildnis und ihrer Zähmung faszinieren lassen und die Einflüsse der Natur auf die menschlichen Gemütslagen erkundet. Im vergangenen Jahr ist im Frankfurter Verlag Heinrich und Hahn das Buch „Bullau“ von Christine Büchner und Andreas Maier erschienen, das im Untertitel als „Versuch über Natur“ bezeichnet wird. In der ZEIT wurde es als das „vielleicht poetischste Buch, das in diesem Frühjahr zu haben ist“ gerühmt, die FAZ lobte es als „Traktat über den Seelensegen der Naturerfahrung“. Um alte und neueste Naturerfahrungen geht es auch Andreas Weber, dessen im Berlin Verlag erschienen Buch „Alles fühlt“ auf faszinierende Weise Naturerfahrungen vieler Dichter zum Ausgangspunkt der derzeit zu beobachtenden „Revolution der Lebenswissenschaften“ macht. Die Veranstaltung eröffnet eine neue Reihe im LCB-Programm, in der verschiedenste „Versuche über Natur“ vorgestellt werden sollen. **Eintritt 6 € / 4 €**

über
setzer
colloquium.de

Lesung: Lutz Seiler
Gespräch mit den Übersetzern Susan Bernofsky, Alba Blakaj, Cemal Ener und Iva Fidanceva
Moderation: Jürgen Jakob Becker

20.00 Uhr Montag

09



Mit der Website www.uebersetzercolloquium.de starteten wir im März das internationale Forum für Übersetzer deutschsprachiger Literatur. Als Betreiber der Website – und unterstützt von der Robert Bosch Stiftung und der S. Fischer Stiftung – war es unser Ziel, die Kommunikation unter den in aller Welt verstreuten Übersetzern deutscher Literatur anzuregen bzw. überhaupt erst zu ermöglichen. Das Online-Übersetzerverzeichnis umfasst bereits mehr als 200 Einträge, dazu nehmen viele Nutzer die Angebote des E-Mail-Forums wahr. Zur Feier des gelungenen Starts sprechen wir mit vier im LCB weilenden Übersetzern: den drei „Schritte“-Stipendiaten der S. Fischer Stiftung aus Mazedonien, Kosovo und der Türkei, und mit Susan Bernofsky, die für ihre Jenny-Erpenbeck-Übersetzung ins Englische mit dem Helen-und-Kurt-Wolff-Preis 2006 ausgezeichnet wurde. Nähere Informationen zu den Übersetzern unter besagter Website. Zu den viel übersetzten, auch im Ausland wahrgenommenen deutschen Lyrikern gehört der in Wilhelmshorst bei Potsdam lebende Schriftsteller Lutz Seiler. Er wird aus neuen Prosaarbeiten lesen. **Eintritt 6 € / 4 €**

Studio LCB

Lesung: Julia Franck
Gesprächspartner: Kolja Mensing und Edo Reents
Moderation: Maika Albath

20.00 Uhr Donnerstag

12



Stettin, im Frühjahr 1945: der Krieg ist endlich vorbei. Eigentlich könnte Helene aufatmen. Sie hat sich und ihren siebenjährigen Sohn durch die schweren Jahre gerettet. Und jetzt erwischen sie auch noch einen Zug in Richtung Westen. Ausgerechnet in diesem Moment lässt Helene, die tatkräftige Heldin in Julia Francks neuem Roman „Die Mittagsfrau“, bei einem Zwischenstopp ihren Sohn allein auf dem Bahnsteig zurück und verschwindet, ohne je wieder aufzutauchen. Die Schriftstellerin Julia Franck, 1970 in Berlin geboren, mit acht Jahren aus der DDR ausgereist, beschäftigt sich in ihrem fünften Buch mit einer rätselhaften Frauenexistenz und der deutschen Vergangenheit. Nach dem Studium der Altamerikanistik, Germanistik und Philosophie hatte Franck 1997 mit dem Roman „Der neue Koch“ debütiert, im Jahr darauf den Roman „Liebediener“ über eine Liebe im Berlin der Wendezeit vorgelegt und 2000 den Erzählungsband „Bauchlandung“ veröffentlicht. In ihrem letzten Buch „Lagerfeuer“ stand die Ausreise aus der DDR im Mittelpunkt. Jetzt geht Julia Franck in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zurück und fängt die private Seite der Zeitläufte ein. Sie liest zum ersten Mal aus ihrem neuen Roman, der im Herbst im S. Fischer Verlag erscheinen wird, und diskutiert mit ihren Generationsgenossen Edo Reents und Kolja Mensing über das Genre des Familienromans, den Umgang mit der Vergangenheit und neue Formen des Erzählens. **Eintritt 6 € / 4 €**

In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin auf UKW 97,7: Samstag, 28. Juli 2007, 20.05 Uhr

Kleine Verlage am Großen Wannsee

15.00 Uhr –
22.00 Uhr Sonnabend

14



Die Verlage **A1 (München), Berenberg (Berlin), Blumenbar (München), Dörlemann (Zürich), Urs Engeler (Basel), Jung & Jung (Salzburg), kookbooks (Idstein/Berlin), Liebeskind (München), Mairisch (Hamburg), Matthes & Seitz (Berlin), Max Marek (Berlin), Rogner & Bernhard (Berlin), SH-Verlag (Köln), Tisch 7 (Köln), Tropen (Berlin), Verbrecher (Berlin), Voland & Quist (Dresden), zu Klampen (Springe) – mit ihren Autoren zu Gast im LCB**

Unsere erste „Gartenmesse“ im Sommer 2006 war bei den Akteuren und auch beim Publikum ein großer Erfolg, an den wir in diesem Jahr mit allen Verlagen des Vorjahres und einigen diesmal neu hinzugekommenen anknüpfen wollen. Erneut geben wir an diesem Nachmittag ausgewählten Verlegerinnen und Verlegern die Möglichkeit, ihre Bücher und Autoren in entspannter Atmosphäre vorzustellen. Alle Literaturfreunde sind eingeladen, zu stöbern, zu entdecken, sich auszutauschen. Für kulinarische Genüsse wird gesorgt sein. Welche Autorinnen und Autoren an den Verlagsständen lesen, erfahren Sie ab Anfang Juli unter www.lcb.de. **Eintritt: 6 € / 4 €**

Die Schweiz in Berlin

Das Schweizer Sommerfest im LCB
Lesungen: Silvio Huonder, Alain Claude Sulzer, Peter Weber und Matthias Zschokke
Musik von Samuel Rohrer, Malcolm Braff & Patrice Moret

19.00 Uhr Freitag

27



Auch in diesem Jahr setzt das LCB die Tradition fort, anlässlich des Schweizer Nationalfeiertages am 1. August gemeinsam mit der Kulturstiftung Pro Helvetia ein Fest der Schweizer Literatur auszurichten. Diesmal liest der in Brandenburg ansässige Silvio Huonder, von dem zuletzt „Valentinsnacht“ (Nagel & Kimche) erschienen ist, ein tragikomischer Liebes- und Coming-of-Age-Roman rund um ein Meteorologen-Leben. Der im Feuilleton als brillanter Erzähler gefeierte Wahlberliner Matthias Zschokke veröffentlichte 2006 im Ammann Verlag den in Berlin spielenden Flaneur-Roman „Maurice mit Huhn“, der Zürcher Peter Weber präsentiert seinen im April bei Suhrkamp publizierten Roman „Die melodielosen Jahre“, der mit Webers Spezialität, einer assoziativen und poetisch reichen Sprache aufwartet. Alain Claude Sulzer, in Basel und im Elsass zu Hause und durch seinen Roman „Ein perfekter Kellner“ bekannt geworden, wird seinen im August in der Edition Epoca erscheinenden neuen Roman „Privatstunden“ vorstellen. Die musikalische Gestaltung des Abends liegt beim Berlin-Schweizer Jazztrio Samuel Rohrer, Malcolm Braff und Patrice Moret. **Eintritt 6 € / 4 €**

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Das Werk

Lesung: Jürgen Becker
Moderation: Thomas Geiger

20.00 Uhr Dienstag

31



Am 10. Juli wird der Kölner Autor Jürgen Becker 75 Jahre alt. Mit dieser „Werk“-Veranstaltung wollen wir ihm zum Geburtstag gratulieren. Seit über 40 Jahren bereichert Becker die deutsche Gegenwartsliteratur. Er begann als experimenteller Autor mit mittlerweile legendären Titeln wie „Felder“ (1964) „Ränder“ (1968) und „Umgebungen“ (1970). In seiner mittleren Phase dominierte die Lyrik („Erzähl mir nichts vom Krieg“, 1977), in den neunziger Jahren entwickelte er einen ganz eigenen biographisch grundierten Prosatil, der ihn zu einem der einfühlsamsten literarischen Begleiter der wiedervereinten Republik werden ließ. Er trat als Hörspielautor hervor, darüber hinaus arbeitete Becker immer wieder mit bildenden Künstlern zusammen. Pünktlich zu seinem Geburtstag erscheint in der Bibliothek Suhrkamp sein neuer Gedichtband „Dorfrand mit Tankstelle“. Jürgen Becker wird an diesem Abend Texte aus unterschiedlichen Werkphasen lesen und Auskunft zu seinem Schreiben geben. **Eintritt 6 € / 4 €**

literarisches colloquium berlin
 am sandwerder 5
 14109 berlin
 telefon: 030 | 816 99 60
 www.lcb.de
 S-Bahnhof Wannsee



Der **Regionalexpress** der Deutschen Bahn ist für viele Stadtbewohner die schnellste Anreisemöglichkeit ins LCB. Er kann mit den regulären BVG-Tickets genutzt werden. Hier die passenden Verbindungen für Veranstaltungen um 20.00 Uhr:

	RE 1	RE 1	
			zurück ab Wannsee mit dem RE: 21:28, 21:40, 22:28, 22:40, 23:30, 00:40, 00:58
ab Ostbahnhof:	19:01	19:31	
	↓	↓	S 7 nach Ahrensfelde (über Zoo, Friedrichstr.)
ab Alexanderplatz	19:05	19:35	ab 20:32 Uhr alle 20 Minuten bis 00:33
	↓	↓	
ab Friedrichstr.	19:08	19:38	S 1 nach Frohnau / Oranienburg
	↓	↓	ab 21:33 Uhr alle 20 Minuten bis 00:51
ab Zoo	19:17	19:47	
	↓	↓	S 7 nach Potsdam
an Wannsee	19:29	19:59	ab 20:52 Uhr alle 20 Minuten

Bei der neunten Auflage des Georges-Arthur-Goldschmidt Literaturübersetzerprogramms gibt es Stipendien für fünf deutsche Nachwuchsübersetzer/innen unter 30 Jahren (in Ausnahmefällen bis 35 Jahren) und fünf französische Austauschkollegen. Im Rahmen des Programms können sie von Januar bis April 2008 ihre Kenntnisse der Verlagswelt erweitern, sich in zwei deutsch-französischen Werkstätten weiter professionalisieren und bei Sonderveranstaltungen Kontakte zu erfahrenen Übersetzern, Agenten und Verlagen knüpfen. Das Stipendienprogramm für junge Literaturübersetzer ist ein Gemeinschaftsprojekt der Frankfurter Buchmesse, des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), des Bureau International de l'Édition Française (BIEF), des Collège International des Traducteurs (CITL) in Arles und des LCB. Bewerbungsschluss für das Goldschmidt-Programm im Frühjahr 2008 ist der 31. Juli 2007. Informationen zu Teilnahmebedingungen, Programm und Anmeldung unter www.buchmesse.de/foerderprogramme.

Ausschreibung:
Georges-Arthur-Goldschmidt
Literaturübersetzerprogramm

Im Juniheft unserer Zeitschrift finden sich, wie es schon Tradition geworden ist, die Beiträge europäischer Autoren zum Autorenspecial, das von der Leipziger Buchmesse und dem LCB organisiert wird. In diesem Jahr stand es unter dem Motto „Sonntagsreden und Alltagsprobleme – Europa zwischen politischer Folklore und nationalem Populismus.“ Wir haben Wojciech Kuczok aus Polen, Glenn Patterson aus Nordirland, den Ungarn György Dalos, aus Potsdam Antje Rávic Strubel, Antonio Moresco aus Italien und den aus Bosnien-Herzegowina stammenden und zur Zeit in Graz lebenden Saša Stanišić eingeladen, zu den neuen und alten Nationalismen in einem zusammenwachsenden Europa einen Vortrag zu verfassen. Volker Sielaff stellt in „Auf Tritt Die Poesie“ den im letzten Dezember verstorbenen tschechischen Dichter Emil Juliš vor. Peter Kultzen übernimmt diese Rolle in unserer DAAD-Kolumne „Zu Gast in Berlin“ für den Kolumbianer Héctor Abad. Schließlich drucken wir einen Beitrag von Volker Klotz über „Molnár zwischen Pirandello und Brecht“. Nicole Henneberg hat ein Werkstattgespräch mit dem Wirtschaftswissenschaftler, Philosophen und Schriftsteller Ernst Wilhelm Händler geführt, und von Hubert Winkels dokumentieren wir seine Dankesrede zum Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik, den er - hier schließt sich der Kreis - im Rahmen der Leipziger Buchmesse entgegennahm.

Sprache im technischen Zeitalter
Heft 182

Susan Bernofsky (New York) Autoren und Übersetzer im Haus

Die amerikanische Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin Susan Bernofsky ist Autorin des Buches „Foreign Words: Translator-Authors in the Age of Goethe“ (Wayne State UP, 2005), und hat Werke von Robert Walser, Gregor von Rezzori, Peter Szondi, Ludwig Harig und Yoko Tawada übersetzt. Sie wurde für ihre Übersetzungen mit dem Helen-und-Kurt-Wolff-Preis 2006 ausgezeichnet.

Albulena Blakaj-Gashi (Prishtina)

Albulena Blakaj-Gashi ist Übersetzerin und Dozentin für Literatur an der Germanistischen Abteilung der Universität Prishtina (Kosovo).

Young-mi Choi (Seoul)

1961 geboren, gehört zu den bekanntesten Lyrikerinnen Koreas. In den achtziger Jahren engagierte sie sich in der koreanischen Demokratiebewegung, erste literarische Arbeiten publizierte sie 1992. Sie wird in Berlin an ihrem zweiten Roman arbeiten.

Cemal Ener (Istanbul)

Cemal Ener, 1959 geboren, ist freier Lektor und Übersetzer deutschsprachiger Literatur (u.a. Perutz, Schlink, Hadke, Kehlmann). Er arbeitet an einer türkischen Ausgabe der Werke Robert Walsers.

Iva Fidanceva (Skopje)

Die Übersetzerin Iva Fidanceva wurde 1978 geboren. Seit 2000 ist Fidanceva als Lektorin und Übersetzerin tätig. Ins Mazedonische übertragen hat sie u. a. Werke von Hermann Hesse, Günter Grass und Bernhard Schlink.

Julia Jusik (Moskau)

Julia Jusik wurde 1981 in Donetsk geboren. Sie studierte Journalistik, arbeitete für die Komsomolskaja Prawda und heute für die russische Ausgabe von Newsweek. Ihr erstes Buch „Die Bräute Allahs. Selbstmord-Attentäterinnen aus Tschetschenien“ (2004) wurde in Russland verboten und erschien in Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kroatien, Norwegen, Schweden und Lettland. Auch „Beslan. Wörterbuch des Schreckens“ wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Andrej Khadanowitsch(Minsk)

Geboren 1973 in Minsk. Übersetzer, Essayist, Liedermacher – und Lyriker: „Alte Gedichte“ (2003), „Briefe von unter der Decke“ (2004), „Landsleute“ (2005), „From Belarus with love“ (2005). Er ist Mitherausgeber einer Anthologie moderner ukrainischer und weißrussischer Poesie.

Irena Karpa (Kiew)

Irena Karpa wurde 1980 in Tscherkassy in der Ukraine geboren und ist eine schillernde Figur der jungen ukrainischen Literaturszene. 2002 wurde ihr erster Prosaband „Zness palenoho“ veröffentlicht. Zwei Jahre später erschienen „50 Minuten auf Drogen“ und „Freud würde weinen“. Ihr letzter Roman heißt „Perlmutternes Porno“ (2005). Neben ihrer Arbeit als Schriftstellerin und Journalistin singt Irena Karpa in der Alternative-Band „Faktyshno Sami“ und moderiert die TV-Sendung „Sexcetera“.

Albulena Blakaj-Gashi, Cemal Ener und Iva Fidanceva erhielten das Schritte-Stipendium der S. Fischer Stiftung. Die Aufenthalte von Julia Jusik, Andrej Khadanowitsch und Irena Karpa wurden durch das Auswärtige Amt ermöglicht.

Anzeige

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
 Mo-Fr 9-18.30 Uhr • Sa 9-14.00 Uhr
 U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus X11; 110; 183; X83
 Königin-Luise-Straße 41+44 • 14195 Berlin
 Internet: www.schleichersbuch.de

Eine faszinierende literarische Reise ins Herz der Mongolei

Sie nannten ihn *buruu nomton*, den Unangepassten. Er war Fotograf und ist im Altaigebirge verschollen. Jahre später versucht ein pensionierter Diplomat, das Rätsel um den Fotografen zu lösen und stößt auf ein Labyrinth von Spuren, die ihn tief in die mongolische Kultur, das Nomadenleben und eine merkwürdige Variante des Buddhismus führen.

Roman, Deutsch von Karin von Schweder-Schreiner
 224 Seiten, € 19,95 [D]

bernardo carvalho
mongolia
 roman luchterhand

www.luchterhand-literaturverlage.de © Bel Pedrosa



Herausgeber: Literarisches Colloquium Berlin e.V., Am Sandwerder 5, D-14109 Berlin
 Tel. 030 / 816 99 60, Fax 030 / 81 69 96 19, www.lcb.de; e-mail: mail@lcb.de.
 Fotonachweis: Lutz Seiler, Alain Claude Sulzer, Peter Weber, Jürgen Becker © Renate von Mangoldt.
 Christine Büchner © T. Laibig. Julia Franck © Thorsten Greve.
 Foto Vorderseite: Streuli Silvan. Foto Rückseite: Eva Pradel. Gestaltung: Steffen Kalauch.